

Anfrage der CDU-Ratsfraktion für den Bau- und Verkehrsausschuss am 10.12.2025

Fußwege zur Grundschule Gevelndorf

Das Umfeld der Grundschule Gevelndorf wird insbesondere während der Schulzeiten durch eine starke Verkehrsbelastung des Hol- und Bring-Verkehrs geprägt. Die Grundschule ist zu Fuß aus drei Richtungen zu erreichen: Vom westlichen Brockhauser Weg, vom östlichen Brockhauser Weg und aus Richtung der Dannenbergstraße. In Richtung des östlichen Brockhauser Wegs gibt es eine Fußgängerampel. Kinder, die aus den beiden anderen Richtungen kommen, müssen die Straßen ohne Hilfestellung im dichten Verkehr überqueren. Im Zuge eines gemeinsamen Ortstermins mit betroffenen Familien und Melita Alzorba konnten wir uns ein Bild der Gefahrenstelle machen und sehen Handlungsbedarf.

Welche Optionen bieten sich an, um den Kindern, die aus Richtung der Dannenbergstraße bzw. auf dem nördlichen Bürgersteig des westlichen Brockhauser Wegs zur Grundschule laufen eine sichere Straßenüberquerung zu ermöglichen?

Ist beispielsweise die Errichtung eines Zebrastreifens oder die Kennzeichnung eines Übergangs mit Hilfe aufgemalter Fußspuren möglich? Als Vorbild könnten die Kennzeichnungen auf der Hofuhrstraße dienen, die den Fußweg zur Ida Gerhardi Schule kennzeichnen.

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Situation im Nahbereich der Grundschule Gevelndorf ist der Verwaltung hinlänglich bekannt und war bereits mehrfach Gegenstand von Überprüfungen.

Die Verkehrsbelastungen entsprechen der Verkehrsanlage und die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten im Umfeld der Schule sind moderat. Das Unfallgeschehen ist unauffällig. In Rücksprache mit der Schulleitung und der Kreispolizeibehörde liegt keine akute Gefährdungslage vor.

In der Vergangenheit wurde bereits der Einmündungsbereich Dannenbergstraße/ Brucher Weg zur Verbesserung der Fußgängersicherheit mit einer Sperrfläche kleiner gefasst und für den Querungsbedarf zur Brinker Höh das Parken am Fahrbahnrand unterbunden. Eine geeignete Stelle zur Auslageung der Hol-und Bringverkehre konnte nicht gefunden werden. Über die Schule, das Ordnungsamt und den Bezirksdienst der Polizei sollen die Verkehrsteilnehmer*innen für die bestehenden Regelungen sensibilisiert werden. Der Schulleitung wurden außerdem Hilfsmittel und verkehrspädagogische Programme zur Verfügung gestellt, die die verkehrliche Situation vor Ort verbessern können.

Weitere verkehrslenkende oder bauliche Veränderungen sind aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich und zielführend.

D.Bm
i.A.

gez. Stephan Theo Hammer

Stephan Theo Hammer